

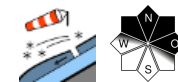
## Großteils mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!



Waldgrenze  
 Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Mürztal



Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe



### Lawinprobleme



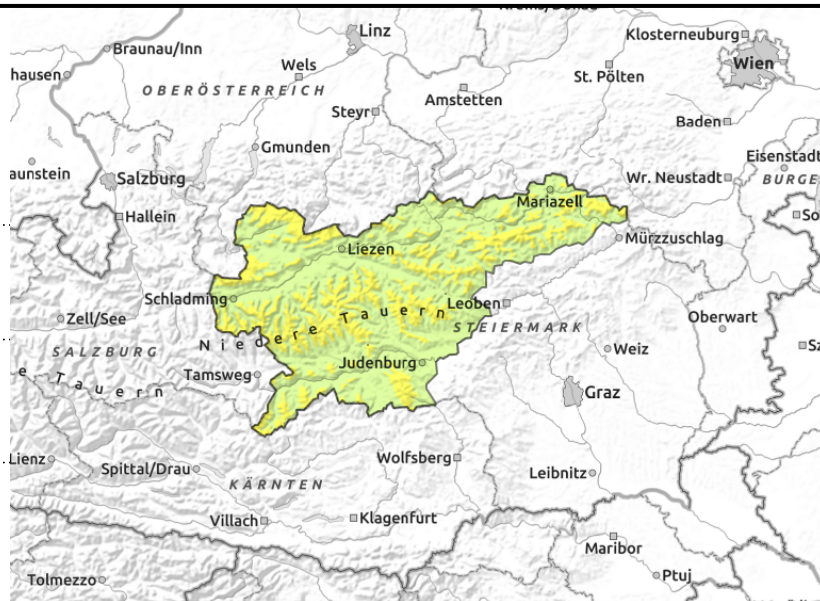
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Mürzsteger Alpen**



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden



selten und aus extrem steilem Gelände

## Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Besonders kritisch sind eingewehte Rinnen und steile Hänge im erweiterten Nordsektor, da hier teilweise Tribschnee auf einer Schwachschicht aus lockerem Neuschnee liegt. Die Auslösung von meist mittelgroßen Schneebrettlawinen ist nach wie vor durch geringe Zusatzbelastung möglich! Zusätzlich sind in allen Expositionen vereinzelt spontane Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber sind seit Freitag bis zu 45 cm Neuschnee gefallen, die durch Südwind teilweise in den Nordsektor verlagert wurden. Dieser frische Tribschnee liegt auf lockerem Neuschnee und ist daher teilweise noch instabil.

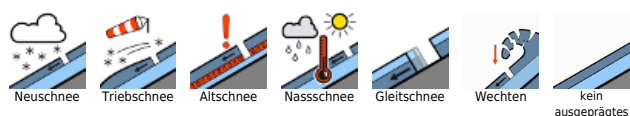
### Wetter

Der Montag wird wechselnd bewölkt, die Sichtbedingungen auf den Gipfeln sind aber nur vereinzelt in Südostau eingeschränkt. Der Wind mäßig bis lebhaft aus südlichen Richtungen und flaut im Tagesverlauf etwas ab. Die Temperaturen steigen ein wenig an und liegen zu Mittag in 2000 m zwischen -3 und 0 Grad.

### Tendenz

Der Dienstag wird trüb und von Südwesten her setzt bei milden Temperaturen Regen ein. Die Schneefallgrenze liegt dabei über 1500 m. Die Gleit- und Nassschneeaktivität nimmt etwas zu, das Tribschneeproblem läßt nach.

#### Lawinprobleme



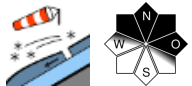
#### Gefahrenstufen



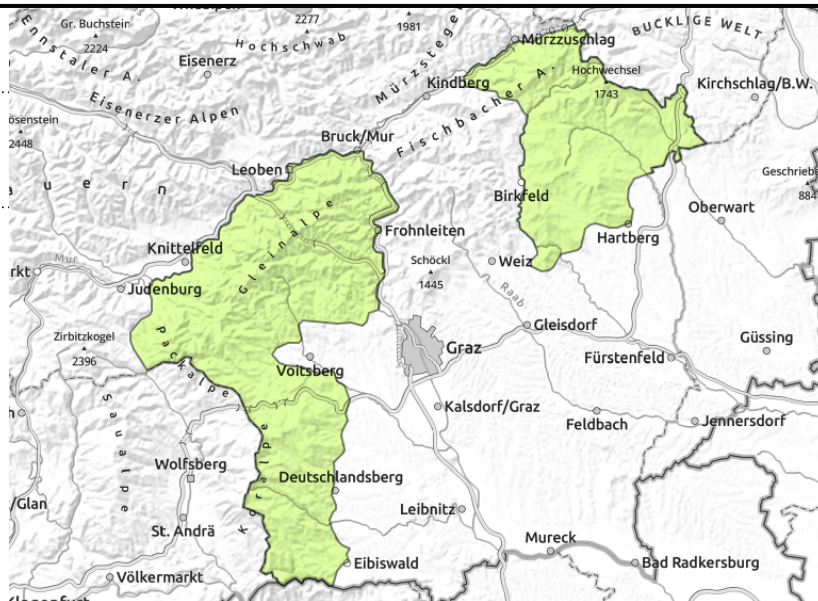
#### Exposition



**Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe**



kammnah



**Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt Gefahrenstellen durch Triebsschnee in den HJochlagen!**

Die Lawinengefahr ist generell gering. Dennoch gibt es vereinzelt Gefahrenstellen in den Hochlagen im Nordsektor. Hier können kammnah oder in Einfahrten zu steilen Rinnen Triebsschneeanisammlungen an wenigen Stellen als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber liegt ein wenig Neuschnee gefallen, der durch Südwind teilweise in den Nordsektor verlagert wurde. Frischer Triebsschnee liegt auf lockerem Neuschnee und ist daher teilweise noch instabil.

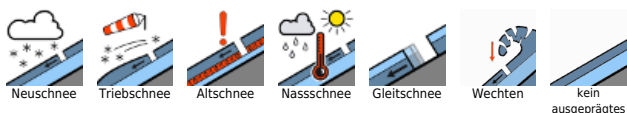
**Wetter**

Der Montag wird wechselnd bewölkt, die Sichtbedingungen auf den Gipfeln sind aber nur vereinzelt in Südostau eingeschränkt. Der Wind mäßig bis lebhaft aus südlichen Richtungen und flaut im Tagesverlauf etwas ab. Die Temperaturen steigen ein wenig an und liegen zu Mittag in 2000 m zwischen -3 und 0 Grad.

**Tendenz**

Der Dienstag wird trüb und von Südwesten her setzt bei milden Temperaturen Regen ein. Die Schneefallgrenze liegt dabei über 1500 m. Die Gleit- und Nassschneeaktivität nimmt etwas zu, das Triebsschneeproblem läßt nach.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

